

9. April 2026

SOUTHERN CROSS GOLD BOHRT TIEFSTES LOCH IM PROJEKT – GOLD IN 460 METERN TIEFE UNTERHALB DES GOLDEN DYKE GEFUNDEN

Vancouver, Kanada, und Melbourne, Australien — [Southern Cross Gold Consolidated Ltd](#) („SXGC“, „SX2“ oder das „Unternehmen“) (TSX: SXGC) (ASX: SX2) (OTCQX: SXGCF) (Frankfurt: MV3.F) (<https://www.commodity-tv.com/play/southern-cross-gold-large-drill-program-in-2026-at-world-class-gold-antimony-project-in-australia/> -) gibt bekannt, dass die tiefste Bohrung im zu 100 % unternehmenseigenen Gold-Antimon-Projekt Sunday Creek in Victoria **460 Meter unterhalb des Golden Dyke** eine Goldmineralisierung durchschnitten hat, **was bestätigt, dass das System bis in die bisher größte Tiefe reicht** (Abbildungen 1 bis 5).

Vier wichtige Erkenntnisse:

- 1. Mineralisierung 460 m unterhalb des zuvor durchschnittenen Goldes am Golden Dyke bestätigt:** SDDSC194W1 durchteufte eine breite Zone von **66 m aus Ganggestein und alteriertem Sediment (interpretierte tatsächliche Mächtigkeit von 28 m)** in einer Tiefe von ca. 1.236 m unter der Oberfläche, wobei eine Goldmineralisierung vorliegt, die **0,9 m mit 5,4 g/t AuEq** (5,4 g/t Au, 0,0 % Sb) über eine breitere Zone von 17 m umfasst. Das Mineralisierungssystem bleibt in beträchtlicher Tiefe offen und aktiv.
- 2. Deutlich über das Explorationsziel hinaus:** Die Bohrung reichte etwa 490 m unterhalb des definierten Explorationsziels bei Golden Dyke, wodurch die potenzielle Tiefenausdehnung der Lagerstätte erheblich erweitert und eine Größenordnung bestätigt wurde, die mit den im Prospekt Rising Sun entdeckten Mineralisierungs-Tiefen vergleichbar ist.
- 3. Die Fluidchemie stimmt in der Tiefe:** Die in den Tiefbohrungen beobachteten Arsen-Antimon-Verhältnisse stimmen mit den erwarteten geochemischen Zonierungsänderungen überein und liefern starke Hinweise darauf, dass das System in diesen Tiefen die richtige Fluidsignatur beibehält.
- 4. Geometrischer Rahmen für zukünftige Tiefbohrungen geschaffen:** Die Süd-Nord-Ausrichtung dieses Kontrollprogramms schafft einen Rahmen, der es ermöglicht, dass zukünftige Bohrlöcher das mineralisierte System in Ost-West-Richtung in einem steilen Winkel durchqueren, wodurch die zukünftige Geometrie der Abschnitte optimiert und eine effizientere Erprobung der Lagerstätte ermöglicht wird, während das Unternehmen die Ausdehnung von Sunday Creek in der Tiefe systematisch weiter ausbaut.

Michael Hudson, President & CEO, erklärt: *„Dies ist ein Meilenstein-Bohrloch für Sunday Creek. SDDSC194W1 wurde konzipiert, um eine einfache, aber entscheidende Frage zu beantworten: Setzt sich das System in der Tiefe weit über unser aktuelles Explorationsziel hinaus fort? Die Antwort lautet ja. In einem mutigen Vorstoß in unerforschte Tiefen, in 1.236 m Tiefe unter der Oberfläche und 460 Höhenmeter unterhalb der letzten bekannten Mineralisierung bei Golden Dyke, haben wir 66 m Ganggestein und alteriertes Sediment mit Goldvorkommen durchschnitten. Dies ist das bislang tiefste Bohrloch auf dem Grundstück. Die Hypothese lautete, zu prüfen, ob sich die Wirtssequenz in der Tiefe fortsetzt – diese Hypothese wurde eindeutig bestätigt, und dass wir in einer Zone mit einer tatsächlichen Mächtigkeit von 28 m auf Gold*

gestoßen sind, war ein absoluter Bonus. Die Mächtigkeit zwischen den „Sprossen der Leiter“ entspricht der bekannten Mineralisierung, die sich 500 m höher im System befindet.

„Was uns zusätzliches Vertrauen gibt, ist die Geochemie. Die Arsen-Antimon-Verhältnisse, die wir in der Tiefe beobachten, entsprechen genau den Vorhersagen des epizonalen Modells, die chemische Signatur der Flüssigkeiten stimmt, und sie zeigt uns, dass wir uns immer noch im produktiven Teil des Rohrleitungssystems befinden. Wir befinden uns deutlich unterhalb der Antimonzone und im Sulfosalzbereich innerhalb des spröde-duktilen Übergangs – genau dort, wo wir in der viktorianischen orogenen Goldprovinz robuste, tiefliegende Goldsysteme erwarten. Das ist ein leistungsstarkes Orientierungsinstrument für die Planung unserer nächsten Bohrserie in diesem Gebiet.

„Dieses Ergebnis zeigt, dass unterhalb unseres derzeitigen Bohrgebiets mit einer Streichlänge von 1,5 km und einer Tiefe von 1 km mindestens weitere 50 % vertikaler Ausdehnung vorhanden sind. Angrenzende Lagerstätten in Victoria werden in Tiefen von über zwei Kilometern untersucht, und da die Erosionsgrade bei allen Lagerstätten als ähnlich angesehen werden, sind wir zuversichtlich, dass sich Sunday Creek über zwei Kilometer unter der Oberfläche fortsetzen kann. Aufgrund der Zuversicht, die dieses Bohrloch vermittelt, haben wir uns dazu entschlossen, ein zweites Tiefenbohrloch mit einer Ziel-Tiefe von fast zwei Kilometern zu bohren (Bohrloch SDDSC226W1).

„Bei dieser Art der Mineralisierung bilden die Adern die Sprossen einer Leiter, und Bohrungen, die subparallel zu diesen Sprossen verlaufen, können sie leicht völlig verfehlen. Die Tatsache, dass wir eine 28 m mächtige, alterierte und durchadernte Zone mit durchgängigen Goldanomalien durchschnitten haben, bestätigt, dass die Wirtssequenz in diesen Tiefen mächtig, wiederholbar und ergiebig ist. Ein spannendes Ergebnis.“

Für alle, die es genau wissen wollen – Highlights:

- Die Diamantbohrlöcher SDDSC194 und dessen Keilbohrung SDDSC194W1 wurden tief unterhalb des Prospektionsgebiets Golden Dyke fertiggestellt und von Süden nach Norden gebohrt, um das mineralisierte System in einer Tiefe von ca. 1.236 m unter der Oberfläche und 460 Höhenmetern unterhalb des zuletzt durchschnittenen Gangs und der Mineralisierung bei Golden Dyke zu erproben.
- Das Programm erstreckte sich deutlich über das aktuelle Explorationsziel hinaus und erreichte etwa 490 m unterhalb des definierten Explorationsziels bei Golden Dyke. Die tatsächlichen Mächtigkeiten werden auf etwa 42 % der gemeldeten Bohrlochmächtigkeiten geschätzt.
- **SDDSC194 & SDDSC194W1** (Süd-Nord, Kontrollbohrung): Durchteufte 66 m Gang und alteriertes Sediment (interpretierte tatsächliche Mächtigkeit von 28 m), was bestätigt, dass das Mineralisierungssystem in beträchtlicher Tiefe offen bleibt und eine Goldmineralisierung vorliegt:
 - **17,0 m mit 0,2 g/t AuEq** (0,2 g/t Au, 0,0 % Sb) ab 1358,6 m
 - **6,6 m mit 1,0 g/t AuEq** (1,0 g/t Au, 0,0 % Sb) ab 1389,4 m, einschließlich;
 - **0,9 m mit 5,4 g/t AuEq** (5,4 g/t Au, 0,0 % Sb) ab 1392,6 m
- Die Arsen-Antimon-Verhältnisse stimmen mit den erwarteten geochemischen Veränderungen in der Tiefe überein und weisen auf die richtige fluidchemische Signatur für das System in diesen Tiefen hin
- Die Tiefe der Mineralisierung ist vergleichbar mit den im Prospektionsgebiet Rising Sun entdeckten Tiefen, was die interpretierte Größe des Sunday-Creek-Systems untermauert

Erörterung der Bohrlöcher

SDDSC194 & SDDSC194W1

SDDSC194 und das darauf folgende Keilbohrloch SDDSC194W1 wurden als tiefes Kontrollbohrloch bei Golden Dyke konzipiert und von Süden nach Norden gebohrt, wobei das mineralisierte System in einer Tiefe von etwa 1.236 m unter der Oberfläche und **460 Höhenmetern unterhalb des zuletzt durchschnittenen Gangs und der Mineralisierung im Prospektionsgebiet Golden Dyke** angestrebt wurde. Dies ist das tiefste Bohrloch, das bisher auf dem Grundstück fertiggestellt wurde. Das Programm hatte ein klares Ziel: festzustellen, ob das Mineralisierungssystem in der Tiefe weit über das aktuelle Explorationsziel hinaus reicht.

SDDSC194W1 war erforderlich, da das ursprüngliche Mutterbohrloch in einer Verwerfung stecken geblieben war. Das Bohrloch reichte über die zuvor untersuchten Grenzen im Golden Dyke hinaus; etwa 490 m unterhalb des definierten Explorationsziels. In diesen Tiefen durchteufte das Programm **66 m Ganggestein und alteriertes Sediment** (interpretierte tatsächliche Mächtigkeit von 28 m), was bestätigt, dass das Mineralisierungssystem in beträchtlicher Tiefe offen und aktiv bleibt.

Das Vorkommen einer Goldmineralisierung in diesen Tiefen, eingebettet in eine breite Zone aus Gang und alteriertem Sediment, belegt die Kontinuität und das Ausmaß des Golden-Dyke-Systems weit über die zuvor untersuchten Grenzen hinaus und erweitert die potenzielle Tiefenausdehnung der Lagerstätte erheblich. Entscheidend ist, dass die Wirtsequenz eine vergleichbare Mächtigkeit wie die Abschnitte darüber aufweist, was zeigt, dass das System in der Tiefe wiederholbar ist. Das Bohrloch war subparallel zu den Adern (den „Sprossen der Leiter“) ausgerichtet, was bedeutet, dass zahlreiche einzelne Adern möglicherweise übersehen wurden, dennoch war anomales Gold über die gesamte tatsächliche Mächtigkeit des Abschnitts von 28 m vorhanden. Die entdeckten mineralisierten Tiefen sind mit denen am Prospekt Rising Sun vergleichbar, was die interpretierte Ausdehnung des umfassenderen Sunday-Creek-Systems untermauert. Ein weiteres Tiefenbohrloch ~450 m unterhalb des Prospektionsgebiets Rising Sun wird derzeit gebohrt (Bohrloch SDDSC226W1).

Die bei den Tiefbohrungen beobachteten Arsen-Antimon-Verhältnisse stimmen mit den erwarteten geochemischen Veränderungen in der Tiefe überein, was auf die richtige fluidchemische Signatur für das System in diesen Tiefen hinweist und ein hohes Maß an Zuversicht für die weitere Exploration vermittelt. Diese Verhältnisse bestätigen, dass sich der Durchschnitt innerhalb der Sulfosalz-Zone befindet, deutlich unterhalb des antimon-dominierten Bereichs und innerhalb des Übergangsbereichs von spröde zu duktil. Der niedrige Antimongehalt in dieser Tiefe entspricht den Erwartungen des epizonalen Zonierungsmodells, das eine Antimonanreicherung in den oberen Teilen des Systems vorhersagt, während Arsen in der Tiefe zum dominanteren Indikatorelement wird.

Die Süd-Nord-Ausrichtung dieses Kontrollprogramms schafft einen Rahmen, der es ermöglicht, dass zukünftige Bohrlöcher den Wirtsgesteinskörper des mineralisierten Systems in einem steilen Winkel durchqueren, wodurch die zukünftige Geometrie der Abschnitte optimiert und eine effizientere Erprobung der Lagerstätte ermöglicht wird, während das Unternehmen den Umfang von Sunday Creek in der Tiefe systematisch weiter ausbaut.

Dieses Ergebnis zeigt, dass unterhalb des derzeit bebohrten Bereichs von 1,5 km Streichlänge und etwa 1 km Tiefe mindestens 50 % zusätzlicher vertikaler Raum vorhanden ist. Angrenzende Goldlagerstätten in Victoria werden derzeit in einer Tiefe von unter zwei Kilometern unter der Oberfläche erprobt, und da die Erosionsgrade in der gesamten Region als vergleichbar angesehen werden, ist das Unternehmen zuversichtlich, dass sich die Mineralisierung bei Sunday Creek auf entsprechende Tiefen erstrecken kann. Aufgrund der aus diesem Bohrloch gewonnenen Zuversicht wird derzeit ein zweites Tiefenbohrloch mit einer Zielentiefe von fast zwei Kilometern gebohrt, um das Potenzial der Tiefenausdehnung des Systems weiter zu erproben.

Ausgewählte Highlights umfassen:

- **17,0 m mit 0,2 g/t AuEq** (0,2 g/t Au, 0,0 % Sb) ab 1358,6 m
- **6,6 m mit 1,0 g/t AuEq** (1,0 g/t Au, 0,0 % Sb) ab 1389,4 m, einschließlich;

- **0,9 m mit 5,4 g/t AuEq** (5,4 g/t Au, 0,0 % Sb) ab 1392,6 m

Ausstehende Ergebnisse und Aktuelles

Derzeit sind neun Bohrgeräte im Sunday-Creek-Projekt im Einsatz, wobei ein weiteres Bohrgerät für die regionale Exploration vorgesehen ist. Es stehen Ergebnisse von 49 Bohrlöchern aus, die derzeit ausgewertet und analysiert werden, darunter zehn Bohrlöcher, die aktiv gebohrt werden, sowie ein aufgegebenes Bohrloch (Abbildung 3). Das Unternehmen setzt sein laufendes 200.000-m-Bohrprogramm bis zum 1. Quartal 2027 fort.

Über Sunday Creek

Das epizonale Goldprojekt Sunday Creek befindet sich 60 km nördlich von Melbourne auf einer Fläche von 16.900 Hektar („ha“) an erteilten Explorationskonzessionen. SXGC ist zudem Eigentümer von 1.392 ha Land, das den wichtigsten Teil innerhalb und um das Hauptbohrgebiet des Sunday-Creek-Projekts bildet.

Gold und Antimon bilden sich in einer Abfolge von Adernsystemen, die eine steil einfallende Zone stark alterierter Gesteine (das „Muttergestein“) durchschneiden. Diese Adernsysteme ähneln einer „Goldenen Leiter“-Struktur, bei der sich das Hauptmuttergestein zwischen den Seitenschienen tief in die Erde erstreckt, wobei mehrere quer verlaufende Adernsysteme, die das Gold beherbergen, die Sprossen bilden. Bei Apollo und Rising Sun wurden diese einzelnen „Sprossen“ über eine Tiefe von 600 m von der Oberfläche bis über 1.200 m unter der Oberfläche definiert; sie sind 2,5 m bis 3,5 m breit (Medianbreiten) (und bis zu 10 m) und haben eine Streichlänge von 20 m bis 100 m.

Insgesamt wurden seit Ende 2020 249 Bohrlöcher mit einer Gesamtlänge von 116.390,19 m aus Sunday Creek gemeldet. Diese Zahl umfasst fünf Bohrlöcher mit einer Länge von 929 m, die zu geotechnischen Zwecken gebohrt wurden, sowie 22 Bohrlöcher mit einer Länge von 2.973,77 m, die aufgrund von Abweichungen oder den Bohrlochbedingungen aufgegeben wurden. Vierzehn Bohrlöcher mit einer Gesamtlänge von 2.383 m wurden regional außerhalb des Hauptbohrgebiets von Sunday Creek gemeldet, wobei drei weitere regionale Bohrlöcher derzeit ausgewertet werden. Insgesamt wurden von Ende der 1960er Jahre bis 2008 64 historische Bohrlöcher mit einer Gesamtlänge von 5.599 m fertiggestellt. **Das Projekt umfasst nun insgesamt einundachtzig (81) zusammengesetzte Abschnitte mit mehr als 100 g/t Au und zweiundsiebzig (72) zusammengesetzte Abschnitte zwischen 50 und 100 g/t Au sowie einhundertundeinen (101) zusammengesetzte Abschnitte mit mehr als 10 % Sb bei Anwendung eines unteren Grenzwerts von 1 m (Bohrlochlänge) bei 5 g/t AuEq.**

Das systematische Bohrprogramm von Southern Cross Gold zielt strategisch auf diese bedeutenden Aderformationen ab, die derzeit über eine Streichlänge von 1.550 m des Wirtsganges/Sediments („Sprossen der Leiter“) von den Prospektionsgebieten Christina bis Apollo definiert sind, von denen etwa 650 m intensiver durch Bohrungen untersucht wurden (Golden Dyke bis Apollo). Bislang wurden mindestens 115 „Sprossen“ definiert, die durch hochgradige Abschnitte (20 g/t Au bis >7.330 g/t Au) sowie niedriggradige Randbereiche gekennzeichnet sind. Die laufenden Step-out-Bohrungen zielen darauf ab, die potenzielle Ausdehnung dieses mineralisierten Systems aufzudecken (Abbildung 6).

Geologisch gesehen befindet sich das Projekt innerhalb der Melbourne-Strukturzone im Lachlan-Faltengürtel. Der regionale Wirtsgesteinskomplex der Sunday-Creek-Mineralisierung ist eine interbeddete Turbiditsequenz aus Schluffsteinen und geringfügigen Sandsteinen, die zu einer Sub-Grünschiefer-Fazies metamorphosiert und zu einer Reihe offener, nach Nordwesten verlaufender Falten gefaltet wurde.

Weitere Informationen

Weitere Erläuterungen und Analysen zum Sunday Creek-Projekt finden Sie in den interaktiven Vrfify-3D-Animationen, Präsentationen und Videos, die alle auf der SXGC-Website verfügbar sind. Diese Daten sowie ein Interview zu diesen Ergebnissen mit dem Präsidenten und CEO/Geschäftsführer Michael Hudson können unter www.southerncrossgold.com eingesehen werden.

Bei der Mittelwertbildung wird kein oberer Goldgehaltsgrenzwert angewendet, und die Abschnitte werden als Bohrmächtigkeit angegeben. Im Rahmen künftiger Mineralressourcenstudien wird jedoch geprüft werden, ob eine Begrenzung der obersten Analysewerte erforderlich ist. Das Unternehmen weist darauf hin, dass es

aufgrund der Rundung der Analyseergebnisse auf eine signifikante Stelle zu geringfügigen Abweichungen bei den berechneten Durchschnittsgehalten kommen kann.

Die Abbildungen 1 bis 5 zeigen den Projektstandort sowie Draufsicht und Längsschnittansichten der hier gemeldeten Bohrerergebnisse, und die Tabellen 1 bis 3 enthalten Bohrlochkopf- und Untersuchungsdaten. Die tatsächliche Mächtigkeit der mineralisierten Abschnitte wird einzeln als geschätzte tatsächliche Mächtigkeit („ETW“) angegeben; andernfalls wird sie für die übrigen gemeldeten Bohrlöcher auf etwa 42 % der beprobten Mächtigkeit geschätzt. Niedrigere Gehalte wurden bei einem unteren Cutoff-Gehalt von 0,1 g/t AuEq über eine maximale Mächtigkeit von 20 m ausgeschnitten, während höhere Gehalte bei einem unteren Cutoff-Gehalt von 2,0 g/t AuEq über eine maximale Mächtigkeit von 1 m ausgeschnitten wurden.

Epizonale Gold-Antimon-Lagerstätten mit kritischen Metallen

Sunday Creek (Abbildung 6) ist eine epizonale Gold-Antimon-Lagerstätte, die im späten Devon entstanden ist (wie Fosterville, Costerfield und Redcastle), 60 Millionen Jahre später als die in Victoria entstandenen mesozonalen Goldsysteme (zum Beispiel Ballarat und Bendigo). Epizonale Lagerstätten sind eine Form orogener Goldlagerstätten, die nach ihrer Entstehungs-Tiefe klassifiziert werden: epizonal (<6 km), mesozonal (6 km bis 12 km) und hypozonal (>12 km).

Epizonale Lagerstätten in Victoria weisen oft hohe Gehalte des kritischen Metalls Antimon auf, und Sunday Creek bildet da keine Ausnahme. Laut einer Studie der Europäischen Union aus dem Jahr 2023 hat China einen Anteil von 56 Prozent an den weltweit geförderten Antimonvorräten. Antimon steht ganz oben auf den Listen kritischer Mineralien vieler Länder, darunter Australien, die Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Japan und die Europäische Union. Australien rangiert bei der Antimonproduktion an siebter Stelle, obwohl die gesamte Produktion aus einer einzigen Mine in Costerfield in Victoria stammt, die sich in der Nähe aller SXGC-Projekte befindet. Antimon bildet Legierungen mit Blei und Zinn, was zu verbesserten Eigenschaften bei Lötmitteln, Munition, Lagern und Batterien führt. Antimon ist ein wichtiger Zusatzstoff für halogenhaltige Flammenschutzmittel. Eine ausreichende Versorgung mit Antimon ist entscheidend für die weltweite Energiewende und für die Hightech-Industrie, insbesondere für den Halbleiter- und Verteidigungssektor, wo es ein kritischer Zusatzstoff für Zündkapseln in Munition ist.

Antimon macht etwa 21 % bis 24 % des vor Ort gewinnbaren Wertes von Sunday Creek bei einem AuEq-Verhältnis von 2,39 aus.

Über Southern Cross Gold Consolidated Limited (TSX: SXGC) (ASX: SX2) (OTCQX: SXGCF) (Frankfurt: MV3.F)

Southern Cross Gold Consolidated Ltd. (TSX: SXGC, ASX: SX2, OTCQX: SXGCF) erschließt ein führendes Gold-Antimon-Projekt am Sunday Creek Gold-Antimon-Projekt, das 60 km nördlich von Melbourne liegt. Sunday Creek ist eine bedeutende Gold- und Antimon-Bohrentdeckung an einem Tier-1-Standort mit hochgradigen Bohrerergebnissen, darunter 81 zusammengesetzte Abschnitte mit über 100 g/t Au aus 114,8 km Bohrungen. Die Mineralisierung folgt einer „Golden Ladder“-Struktur über eine Streichlänge von 12 km, wobei Strukturen von der Oberfläche bis in eine Tiefe von 1.100 m untersucht wurden.

Der strategische Wert von Sunday Creek wird durch sein Dual-Metall-Profil noch verstärkt. Das Unternehmen verfügt über ein kritisches Mineral, das die westliche Welt benötigt. Dies hat nach Chinas Exportbeschränkungen für Antimon, einem kritischen Metall für Verteidigungs- und Halbleiteranwendungen, an Bedeutung gewonnen. Die Aufnahme von Southern Cross in das US Defense Industrial Base Consortium (DIBC) und die AUKUS-bezogenen Gesetzesänderungen in Australien positionieren das Unternehmen als potenziellen wichtigen westlichen Antimonlieferanten.

Technische Fundamentaldaten stärken das Investitionspotenzial weiter, da vorläufige metallurgische Untersuchungen eine nicht-refraktäre Mineralisierung zeigen, die für die konventionelle Aufbereitung geeignet ist, sowie Goldausbeuten von 93 % bis 98 % durch Schwerkraftabscheidung und Flotation.

Mit einer starken Liquiditätslage, 1.392 Hektar strategischem Grundbesitz und einem umfangreichen 200-km-Bohrprogramm, das bis zum ersten Quartal 2027 geplant ist, ist SXGC gut positioniert, um diese weltweit bedeutende Gold-Antimon-Entdeckung in einer erstklassigen Jurisdiktion voranzutreiben und Meilenstein

für Meilenstein zu erreichen.

- Ende -

Zur Einhaltung der ASX-Vorschriften: Diese Mitteilung wurde vom Vorstand von Southern Cross Gold Consolidated Ltd. zur Veröffentlichung freigegeben.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Mariana Bermudez – Unternehmenssekretärin

mb@southerncrossgold.com oder +1 604 685 9316

Geschäftsstelle

1305 – 1090 West Georgia Street Vancouver, BC, V6E 3V7, Kanada

Nicholas Mead – Unternehmensentwicklung

info@southerncrossgold.com.au oder +61 415 153 122

Justin Mouchacca, stellvertretender Unternehmenssekretär,

jm@southerncrossgold.com.au oder +61 3 8630 3321

Zweigstelle

Level 21, 459 Collins Street, Melbourne, VIC, 3000, Australien

In Europa

Swiss Resource Capital AG

Marc Ollinger

info@resource-capital.ch

www.resource-capital.ch

NI 43-101 Technischer Hintergrund und qualifizierte Person

Michael Hudson, Präsident, CEO und Geschäftsführer von SXGC sowie Fellow des Australasian Institute of Mining and Metallurgy, ist die qualifizierte Person im Sinne der NI 43-101. Er hat den technischen Inhalt dieser Pressemitteilung erstellt, überprüft, verifiziert und genehmigt.

Die Analyseproben werden an die Anlage von On Site Laboratory Services („On Site“) in Bendigo transportiert, die nach den Qualitätssystemen ISO 9001 und NATA arbeitet. Die Proben wurden für die Goldanalyse mittels Feuerprobe (PE01S-Methode; 25-Gramm-Charge) aufbereitet und analysiert, gefolgt von der Messung des Goldgehalts in der Lösung mit einem Flammen-AAS-Gerät. Proben für die Multielementanalyse (BM011- und Over-Range-Methoden, je nach Bedarf) werden mittels Königswasseraufschluss und ICP-MS-Analyse untersucht. Das QA/QC-Programm von Southern Cross Gold umfasst die systematische Einfügung von zertifizierten Standards mit bekanntem Goldgehalt, Leerproben innerhalb der als mineralisiert interpretierten Gesteinsproben sowie Viertelkern-Duplikate. Darüber hinaus fügt On Site Leerproben und Standards in den Analyseprozess ein.

SXGC ist der Ansicht, dass sowohl Gold als auch Antimon, die in die Berechnung des Goldäquivalents („AuEq“) einfließen, angesichts des aktuellen geochemischen Verständnisses, historischer Produktionsstatistiken und geologisch vergleichbarer Bergbaubetriebe ein angemessenes Potenzial für die Gewinnung und den Verkauf in Sunday Creek aufweisen. In der Vergangenheit wurde das Erz aus Sunday Creek vor Ort aufbereitet oder während des Ersten Weltkriegs zur Verarbeitung in die 54 km nordwestlich des Projekts gelegene Costerfield-Mine transportiert. Der Costerfield-Minenkorridor, der sich heute im Besitz von Alkane Resources (ehemals Mandalay Resources) befindet, enthält zwei Millionen Unzen Goldäquivalent (Ergebnisse von Mandalay Resources für das 3. Quartal 2021) und war im Jahr 2020 die sechsthöchstgradigste Untertage-Mine weltweit sowie einer der fünf weltweit führenden Antimonproduzenten.

SXGC hält es für angemessen, dieselben Goldäquivalent-Variablen zu übernehmen, die Mandalay Resources Ltd. in ihrer Pressemitteilung zu den Mineralreserven und -ressourcen zum Jahresende 2024 vom 20. Februar 2025 verwendet hat. Die von Mandalay Resources verwendete Goldäquivalenzformel wurde unter Zugrundelegung der Produktionskosten von Costerfield für 2024, eines Goldpreises von 2.500 US-Dollar pro Unze, eines Antimonpreises von 19.000 US-Dollar pro Tonne und einer Gesamtmetallausbeute für das Jahr 2024 von 91 % für Gold und 92 % für Antimon berechnet und lautet wie folgt:

$$AuEq = Au (g/t) + 2,39 \times Sb (\%)$$

Basierend auf der jüngsten Berechnung für Costerfield und angesichts der ähnlichen geologischen Gegebenheiten sowie der historischen Lohnveredelung der Sunday-Creek-Mineralisierung in Costerfield hält SXGC die Formel „ $AuEq = Au (g / t) + 2,39 \times Sb$ (%)“ für geeignet, um sie für die anfängliche Exploration der Gold-Antimon-Mineralisierung in Sunday Creek zu verwenden.

Erklärung einer JORC-kompetenten Person

Die in dieser Mitteilung enthaltenen Informationen zu den neuen Explorationsergebnissen in diesem Bericht basieren auf Informationen, die von Herrn Kenneth Bush und Herrn Michael Hudson zusammengestellt wurden. Herr Bush ist Mitglied des Australian Institute of Geoscientists und registrierter professioneller Geologe im Bereich Bergbau (Nr. 10315), und Herr Hudson ist Fellow des Australasian Institute of Mining and Metallurgy. Herr Bush und Herr Hudson verfügen jeweils über ausreichende Erfahrung in Bezug auf die Art der Mineralisierung und die Art der betreffenden Lagerstätte sowie auf die durchgeführten Aktivitäten, um als kompetente Person im Sinne der Ausgabe 2012 des Australasian Code for Reporting of Exploration Results, Mineral Resources and Ore Reserves des Joint Ore Reserves Committee (JORC) zu gelten. Herr Bush ist Leiter der Exploration und Herr Hudson ist Präsident, CEO und Geschäftsführer von Southern Cross Gold Consolidated Limited; beide stimmen der Aufnahme der auf ihren Informationen basierenden Angaben in den Bericht in der vorliegenden Form und im vorliegenden Kontext zu.

Bestimmte Informationen in dieser Mitteilung, die sich auf frühere Explorationsergebnisse beziehen, stammen aus dem Bericht des unabhängigen Geologen vom 11. Dezember 2024, der mit Zustimmung der kompetenten Person, Herrn Steven Tambanis, herausgegeben wurde. Der Bericht ist im Prospekt des Unternehmens vom 11. Dezember 2024 enthalten und unter dem Code „SX2“ auf www.asx.com.au verfügbar. Das Unternehmen bestätigt, dass ihm keine neuen Informationen oder Daten bekannt sind, die die in der ursprünglichen Marktmitteilung enthaltenen Informationen zu den Explorationsergebnissen wesentlich beeinflussen. Das Unternehmen bestätigt, dass Form und Kontext der Feststellungen der Sachverständigen in Bezug auf den Bericht gegenüber der ursprünglichen Marktmitteilung nicht wesentlich geändert wurden.

Bestimmte Informationen in dieser Mitteilung beziehen sich auch auf frühere Bohrloch-Explorationsergebnisse und stammen aus den folgenden Mitteilungen, die unter www.southerncrossgold.com eingesehen werden können:

- 4. Oktober 2022 [SDDSC046](#), 20. Oktober 2022 [SDDSC049](#), 5. September 2023 [SDDSC077B](#), 12. Oktober 2023 [SDDL003 & 4](#), 23. Oktober 2023 [SDDSC082](#), 9. November 2023 [SDDSC091](#), 14. Dezember 2023 [SDDSC092](#), 5. März 2024 [SDDSC107](#), 30. Mai 2024 [SDDSC117](#), 13. Juni 2024 [SDDSC118](#), 5. September 2024 [SDDSC130](#), 28. Oktober 2024 [SDDSC137W2](#), 28. November 2024 [SDDSC141](#), 9. Dezember 2024 [SDDSC145](#), 18. Dezember 2024 [SDDSC129 & 144](#), 28. Mai 2025 [SDDSC161](#), 16. Juni 2025 [SDDSC162](#), 26. August 2025 [SDDSC171](#), 8. September 2025 [SDDSC170A](#),

Das Unternehmen bestätigt, dass ihm keine neuen Informationen oder Daten bekannt sind, die die im ursprünglichen Dokument/in der ursprünglichen Bekanntmachung enthaltenen Informationen wesentlich beeinflussen, und das Unternehmen bestätigt, dass sich die Form und der Kontext, in denen die Ergebnisse der kompetenten Person dargestellt werden, gegenüber der ursprünglichen Marktkenntmachung nicht wesentlich geändert haben.

Zukunftsgerichtete Aussage

Diese Pressemitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten bekannte und unbekannt Risiken, Ungewissheiten und Annahmen; dementsprechend können die tatsächlichen Ergebnisse und zukünftigen Ereignisse erheblich von den in solchen Aussagen ausdrücklich oder implizit zum Ausdruck gebrachten abweichen. Sie werden daher darauf hingewiesen, sich nicht übermäßig auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Alle Aussagen, die keine gegenwärtigen oder historischen Tatsachen darstellen, sind zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Wörter oder Ausdrücke wie „vorgeschlagen“, „wird“, „vorbehaltlich“, „in naher Zukunft“, „im Falle“, „würde“, „erwarten“, „bereit“ und andere ähnliche Wörter oder Ausdrücke. Zu den Faktoren, die dazu führen könnten, dass zukünftige Ergebnisse oder Ereignisse wesentlich von den aktuellen Erwartungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen zum Ausdruck gebracht oder impliziert werden, gehören allgemeine geschäftliche, wirtschaftliche, wettbewerbsbezogene, politische und soziale Unsicherheiten; die Lage an den Kapitalmärkten, unvorhergesehene Ereignisse, Entwicklungen oder Faktoren, die dazu führen, dass die Erwartungen, Annahmen und sonstigen Faktoren letztlich unzutreffend oder irrelevant sind; sowie sonstige Risiken, die in den Unterlagen des Unternehmens beschrieben sind, die bei den kanadischen oder australischen (unter dem Code SX2) Wertpapieraufsichtsbehörden eingereicht wurden. Weitere Informationen zu diesen und anderen Risiken finden Sie in den Unterlagen, die das Unternehmen bei den Wertpapieraufsichtsbehörden in Kanada oder Australien (unter dem Code SX2) eingereicht hat und die für das Unternehmen in Kanada unter www.sedarplus.ca oder in Australien unter www.asx.com.au (unter dem Code SX2) verfügbar sind. Die Dokumente sind auch unter www.southerncrossgold.com verfügbar. Das Unternehmen lehnt jede Verpflichtung zur Aktualisierung oder Überarbeitung dieser zukunftsgerichteten Aussagen ab, sofern dies nicht durch geltendes Recht vorgeschrieben ist.

Abbildung 1: Draufsicht auf Sunday Creek mit ausgewählten Ergebnissen der hier berichteten Bohrlöcher SDDSC194 und SDDSC194W1 (dunkelblau hervorgehobener Kasten, schwarze Linie) sowie ausgewählten zuvor berichteten Bohrlöchern.

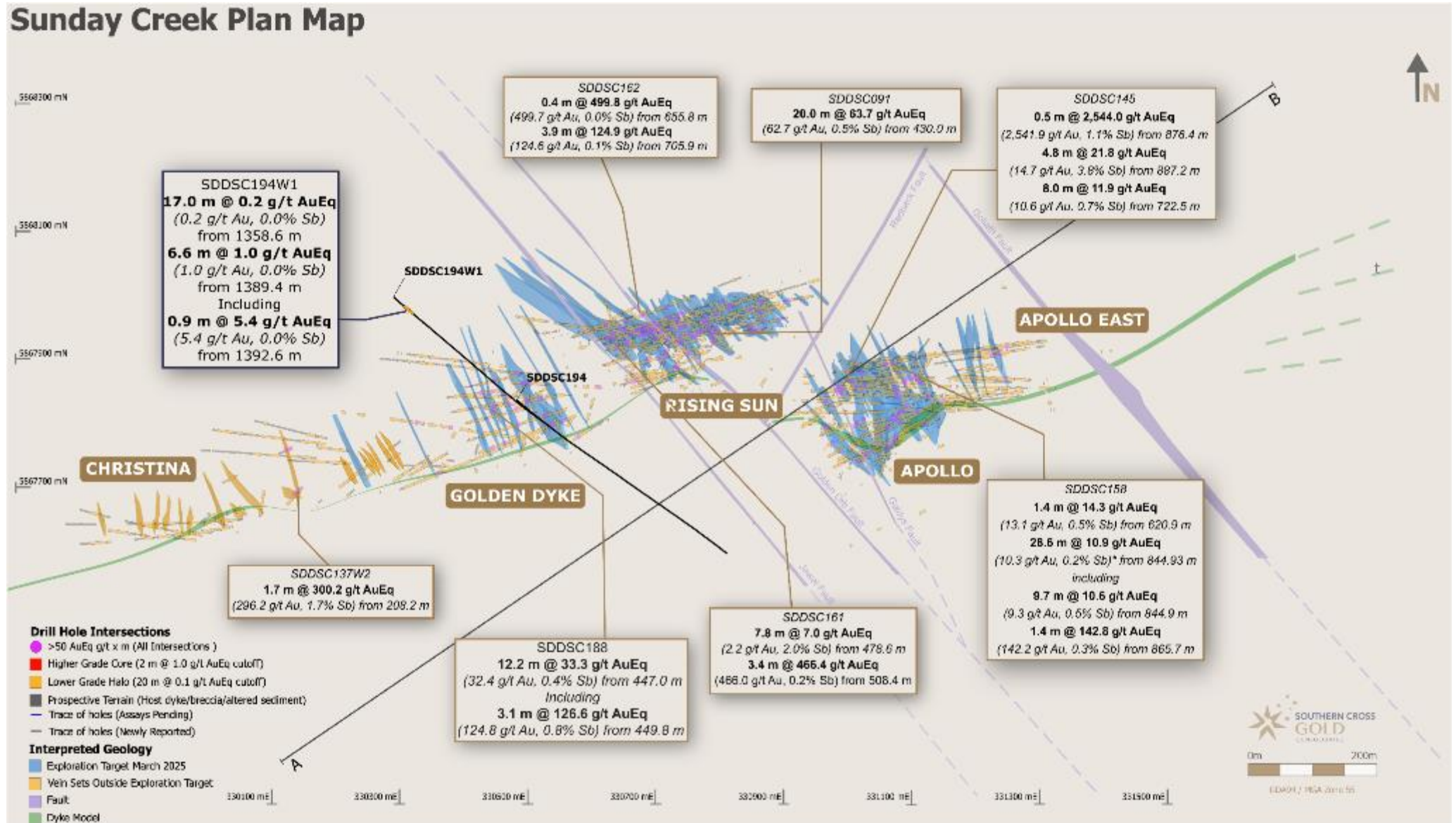


Abbildung 2: Draufsicht auf Sunday Creek mit ausgewählten Bohrlochverläufen der hier berichteten Bohrlöcher SDDSC194 und SDDSC194W1 (schwarze Linie) sowie zuvor gemeldeten Bohrlöchern (graue Linie) und derzeit in Bohrung befindlichen sowie auf Untersuchungsergebnisse wartenden Bohrlöchern (dunkelblau).

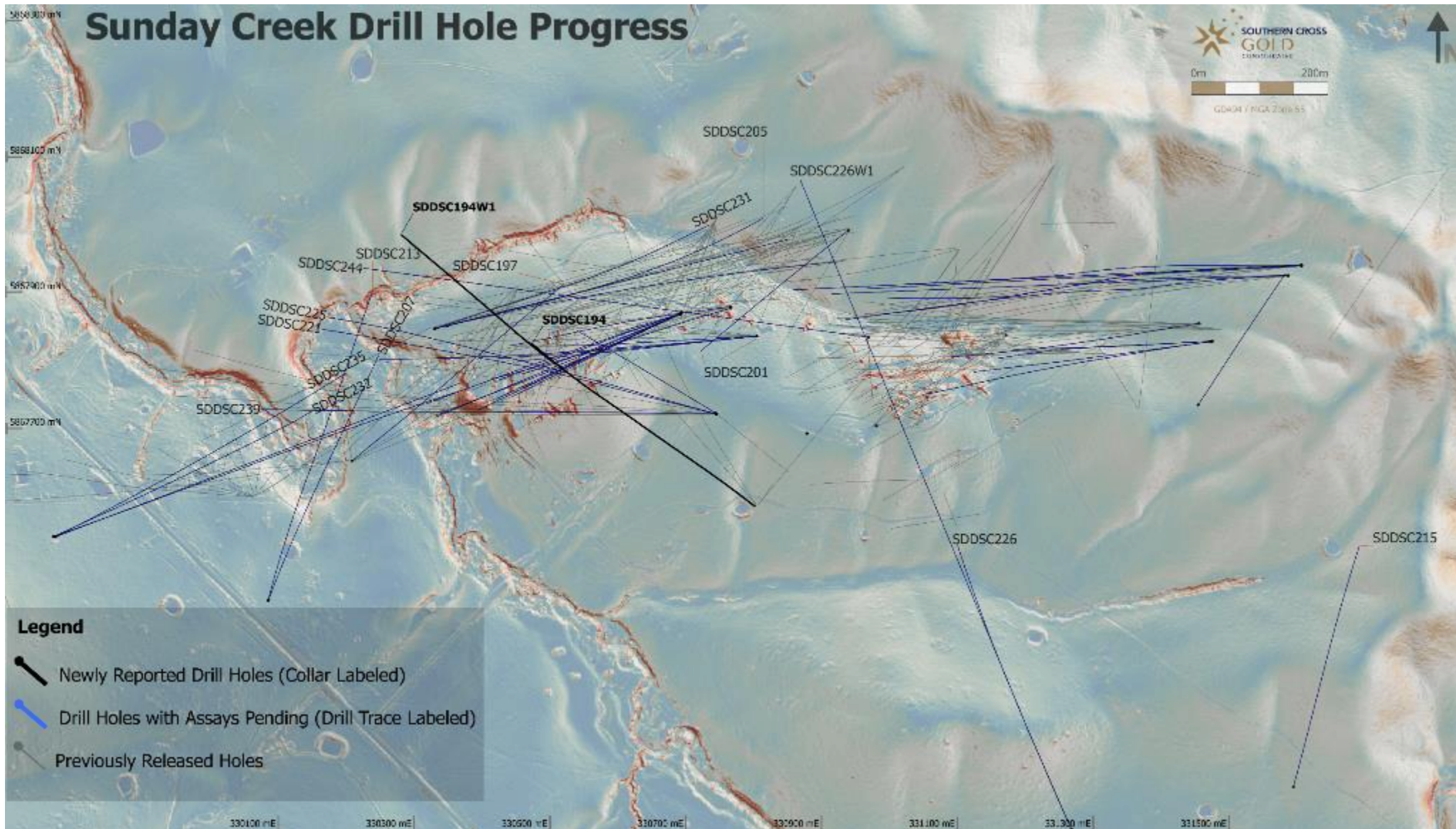


Abbildung 3: Längsschnitt durch Sunday Creek entlang der Linie A-B in der Ebene der Dyk-Brekzie/des alterierten Sedimentgesteins in Richtung NW (Streichrichtung 56 Grad), der mineralisierte Adernsysteme zeigt. Dargestellt sind die hier berichteten Bohrlöcher SDDSC194 und SDDSC194W1 (dunkelblau hervorgehobener Kasten, schwarze Linie) sowie ausgewählte Durchschneidungen und zuvor gemeldete Bohrlöcher. Die vertikale Ausdehnung der Adernsysteme ist durch die Nähe zu den Bohrlochdurchstichpunkten begrenzt.

Sunday Creek Long Projection

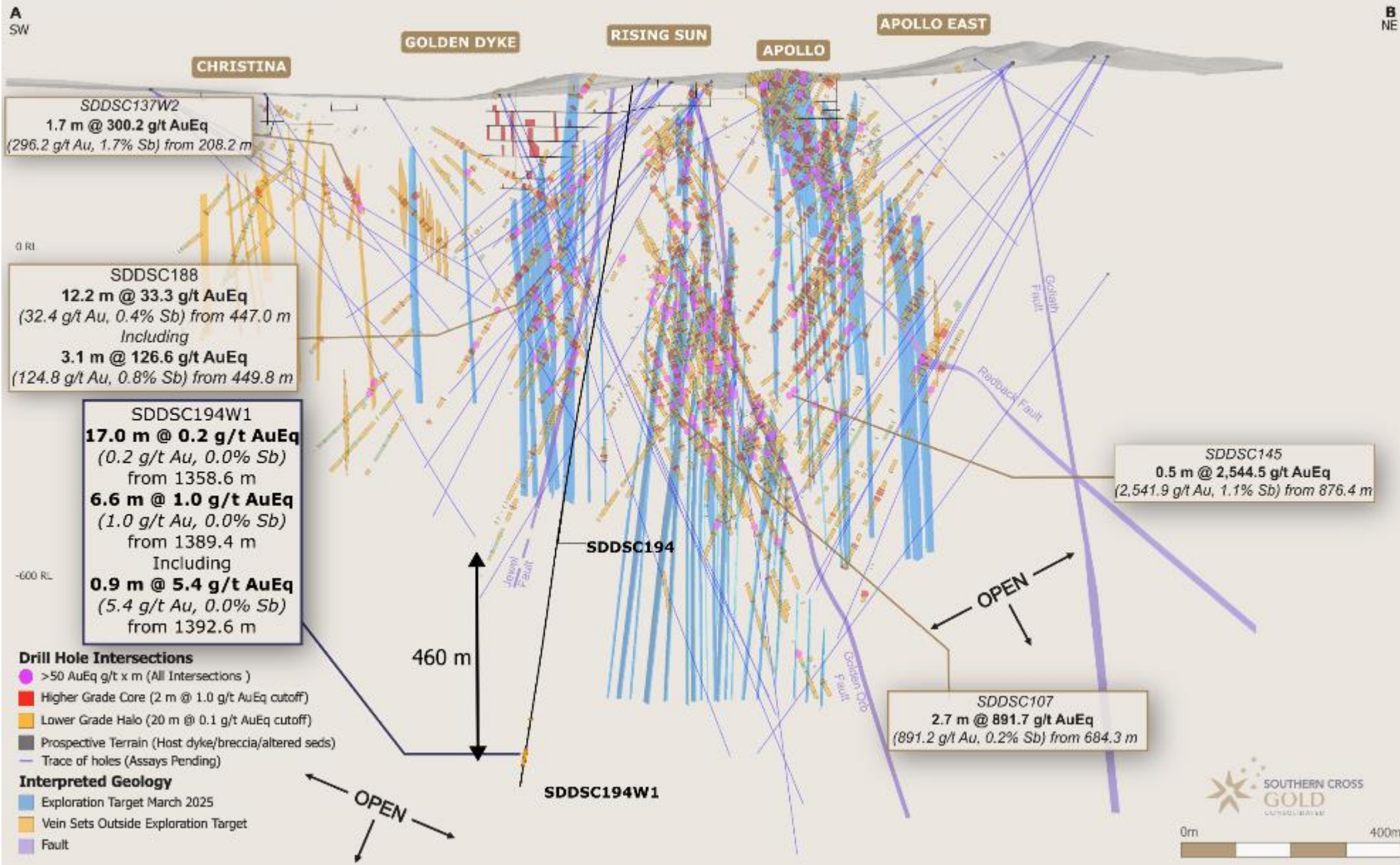


Abbildung 4: Regionaler Lageplan von Sunday Creek mit Bodenprobenahmen, strukturellem Rahmen, regionalen historischen epizonalen Goldabbaugebieten und ausgedehnten regionalen Gebieten, die im Rahmen eines 2.383 m umfassenden Bohrprogramms mit 12 Bohrlöchern untersucht wurden. Die regionalen Bohrgebiete befinden sich bei Tonstal, Consols und Leviathan, die 4.000–7.500 m entlang des Streichs vom Hauptbohrgebiet bei Golden Dyke-Apollo entfernt liegen. Karte in GDA94/MGA Zone 55.

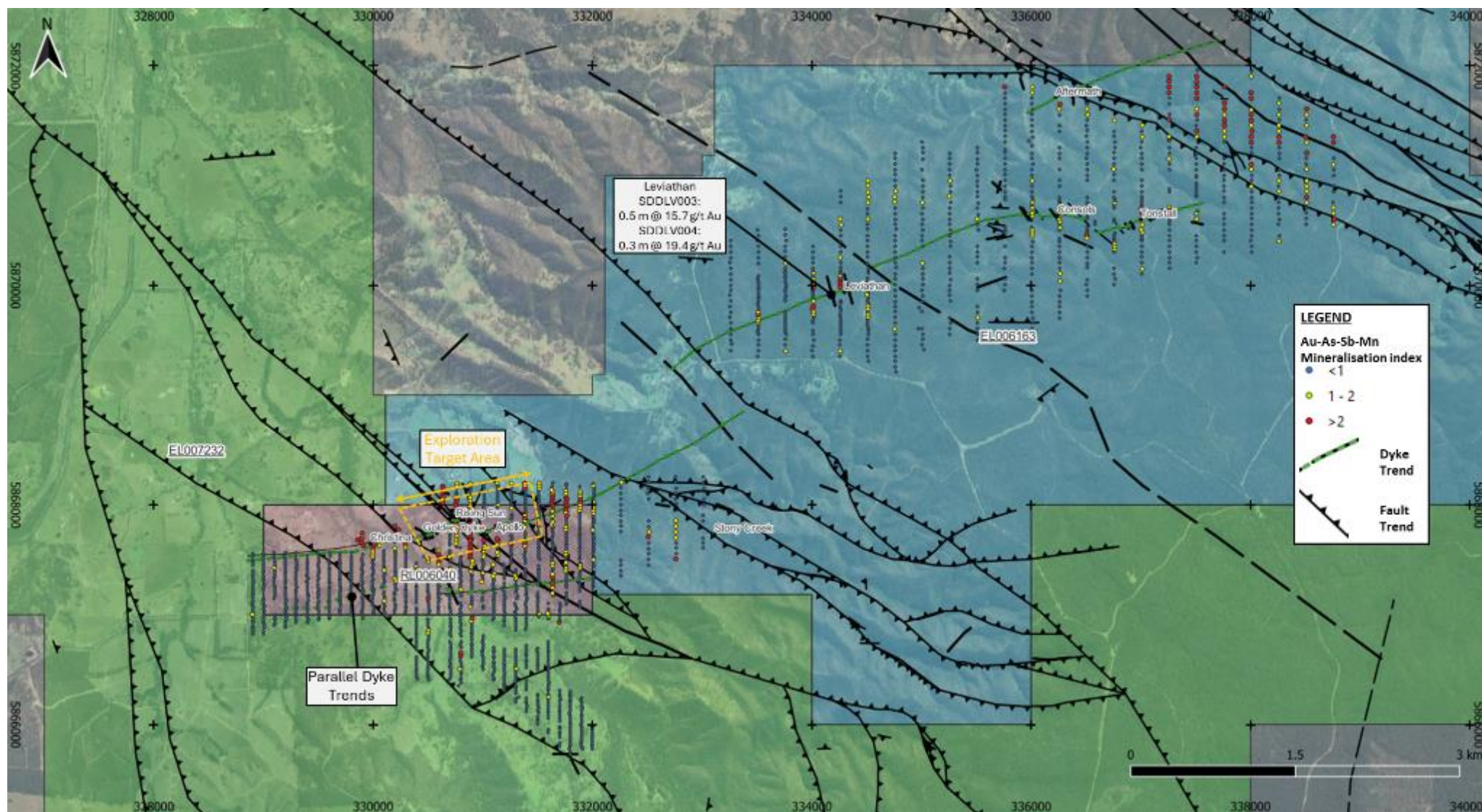


Abbildung 5: Lage des Sunday Creek-Projekts sowie des zu 100 % unternehmenseigenen Redcastle-Gold-Antimon-Projekts

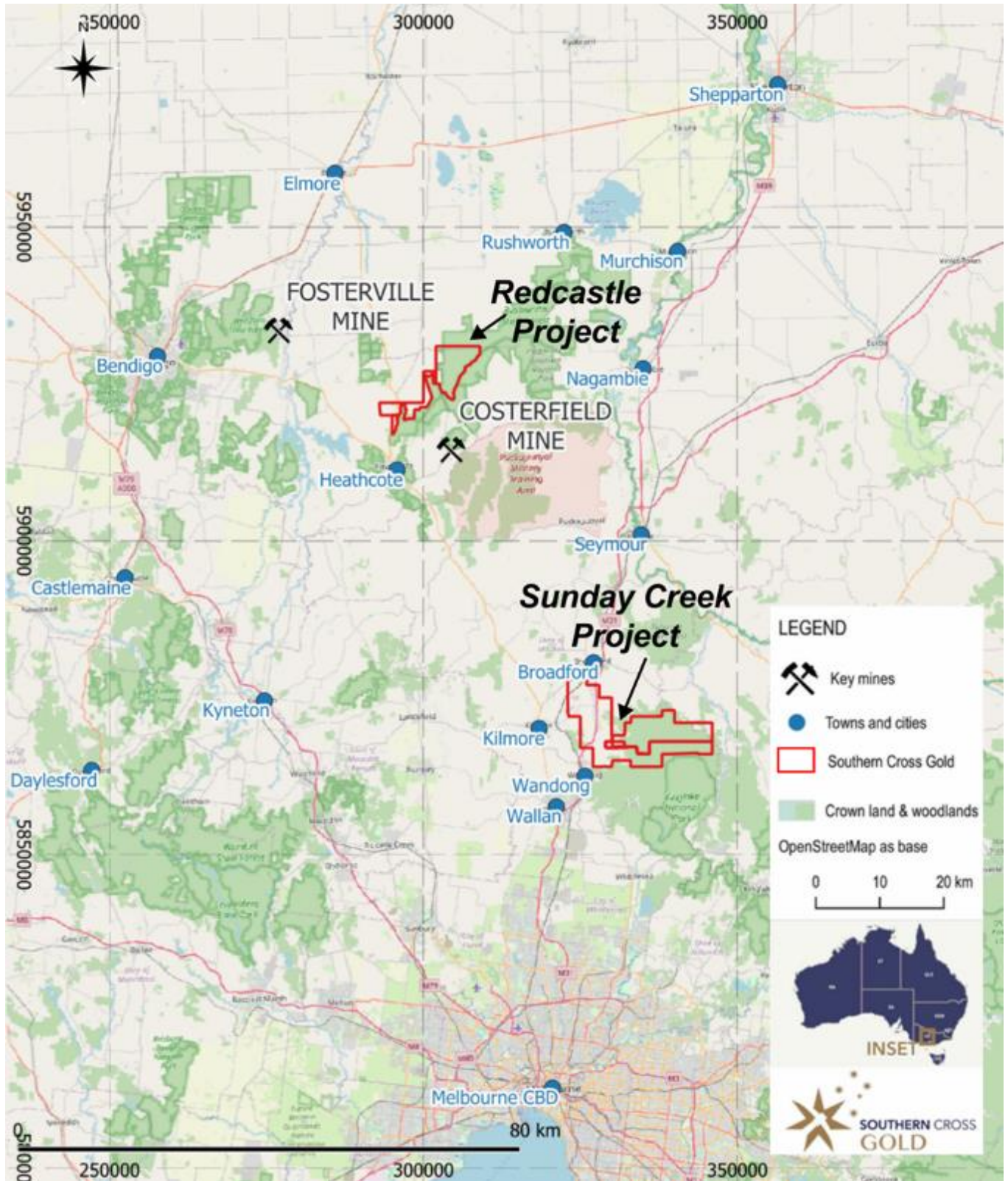


Tabelle 1: Übersichtstabelle der Bohrkragen für die derzeit laufenden Bohrungen.

Diese Pressemitteilung							
Bohrloch-ID	Tiefe (m)	Prospekt	Ost GDA94 Z55	Nord GDA94 Z55	Höhe (m)	Neigung	Azimet GDA94 Z55
SDDSC194	929	Golden Dyke	330811,4	5867596,4	295,1	-64,4	310
SDDSC194W1	1438,86	Golden Dyke	330811,4	5867596,4	295,1	-64,4	311,2
Wird derzeit verarbeitet und analysiert							
Bohrloch-ID	Tiefe (m)	Prospekt	Ost GDA94 Z55	Nord GDA94 Z55	Höhe (m)	Neigung	Azimet GDA94 Z55
SDDSC193	668,1	Golden Dyke	330775,4	5867891	295,5	-58,6	262,2
SDDSC197	791,5	Golden Dyke	330217,8	5867664,2	268,9	-58,7	50,8
SDDSC201	321,4	Rising Sun	330948,3	5868003,4	313,3	-28,9	231,3
SDDSC202	947,76	Apollo	331596,2	5867936,6	345,6	-43,4	266,9
SDDSC203	547	Golden Dyke	330775,3	5867888,9	295,5	-47,5	253,4
SDDSC204	1208,3	Apollo	331615,6	5867952,4	346,5	-58,2	270,4
SDDSC205	1211,4	Rising Sun	330339,8	5867858,5	276,8	-64,6	75,8
SDDSC206	286,2	Golden Dyke	330752,7	5867734,4	306,9	-33	301
SDDSC207	584,25	Christina	330094,8	5867459,3	278,3	-48,8	20,7
SDDSC209	271,58	Apollo East	331463,3	5867746,4	341,2	-30,5	34
SDDSC210	512	Golden Dyke	330813,6	5867847,5	301,1	-43,6	264,3
SDDSC211	380,02	Golden Dyke	330700,3	5867880,2	299,4	-40,1	250,4
SDDSC212	438,7	Apollo East	331464,9	5867866,4	333,2	-33,2	261,3
SDDSC213	941,4	Golden Dyke	330094,2	5867458,6	278,3	-62,6	14,6
SDDSC214	431,6	Apollo	331615,6	5867951,1	346,94	-55,2	268,9
SDDSC214W1	In Arbeit – Plan 1150 m	Apollo	331615,6	5867951,1	346,94	-55,2	268,9
SDDSC215	476,39	Regional	331603,6	5867183,7	304,9	-38,2	15,4
SDDSC216A	572,36	Golden Dyke	330701,2	5867880,5	299,6	-46,1	250,6
SDDSC217	490,7	Apollo East	331481,2	5867839,5	335,4	-25	261,9
SDDSC218	796,99	Golden Dyke	330813,6	5867847,5	301,1	-47,6	265,5
SDDSC219	392,2	Golden Dyke	330701,5	5867880,3	299,6	-49,2	247,8
SDDSC220	716,7	Christina	329779,1	5867552,6	286,59	-26,5	70,5
SDDSC221	926,54	Golden Dyke	330754,1	5867733	307	-50,6	285,3
SDDSC222	In Bearbeitung Plan 1000 m	Apollo	331596,1	5867936,9	345,43	-51,5	267,7
SDDSC223	435,25	Apollo East	331483	5867839,8	335,72	-33,9	262,2
SDDSC224	496,9	Golden Dyke	330700,6	5867879,9	299,62	-36,8	246,6
SDDSC225	992,8	Golden Dyke	330754,5	5867733	306,93	-52,8	284,8
SDDSC226	826,1	Rising Sun	331276,9	5867121,1	289,09	-56,4	336,5
SDDSC226W1	In Bearbeitung Plan 1900 m	Rising Sun	331276,9	5867121,1	289,09	-56,4	336,5
SDDSC227	414,09	Apollo East	331483,8	5867840,3	335,83	-36,6	266,5
SDDSC228	447,5	Golden Dyke	330700,9	5867880,2	299,48	-47,1	245,2
SDDSC229	541,8	Golden Dyke	330813,6	5867847,5	301,1	-48,5	266,9
SDDSC230	In Bearbeitung, Plan 1420 m	Rising Sun	330357,5	5867862,3	277,3	-65,2	76,9
SDDSC231	In Bearbeitung, Plan 1280 m	Rising Sun	330339,8	5867858,5	276,8	-70,1	71,3

Bohrloch-ID	Tiefe (m)	Prospekt	Ost GDA94 Z55	Nord GDA94 Z55	Höhe (m)	Neigung	Azimet GDA94 Z55
SDDSC232	516,5	Christina	329777,6	5867552,2	286,76	-34,1	65,7
SDDSC233	445,9	Golden Dyke	330700,8	5867880,1	299,55	-40,7	245
SDDSC234	449	Apollo East	331484,5	5867840,3	335,75	-46,1	266,1
SDDSC235	In Bearbeitung, Plan 720 m	Christina	329780,9	5867551,9	286,5	-44,5	63,2
SDDSC236	In Bearbeitung, Plan 645 m	Golden Dyke	330813,6	5867847,5	301,1	-49,4	263,6
SDDSC237	359	Golden Dyke	330700,4	5867880,1	299,67	-43,2	245,7
SDDSC237W1	In Bearbeitung, Plan 510 m	Golden Dyke	330700,4	5867880,1	299,67	-43,2	299,7
SDDSC239	In Planung 800 m	Golden Dyke	330754,1	5867733	306,9	-30,9	270,1

Regionale Bohrlöcher, die derzeit bearbeitet und analysiert werden

Bohrloch-ID	Tiefe (m)	Prospekt	Ost GDA94 Z55	Nord GDA94 Z55	Höhe (m)	Neigung	Azimet GDA94 Z55
SDDRE016	410,45	Redcastle	302735	5927298	217	-50,3	67,7
SDDRE017	359,8	Schöne Venus	305388,6	5926618	206,62	-50,9	68,9
SDDTS009	506	Tonstal	336992	5870553	524,6	-28,3	285
SDDTS008	511,4	Tonstal	336992	5870553	524,6	-35	30,2
SDDTS010	535,8	Tonstal	336992	5870553	524,6	-37	44,4
SDDTS011	In Bearbeitung, Plan 360 m	Tonstal	336992	5870553	524,6	-43	18

Verlassene Bohrlöcher, die derzeit bearbeitet und analysiert werden

Bohrloch-ID	Tiefe (m)	Prospekt	Ost GDA94 Z55	Nord GDA94 Z55	Höhe (m)	Neigung	Azimet GDA94 Z55
SDDSC216	131,2	Golden Dyke	330701	5867880,5	299,42	-46,3	252,5

Tabelle 2: Tabelle der mineralisierten Bohrlochabschnitte aus SDDSC194 und SDDSC194W1 mit zwei Cutoff-Kriterien. Niedrigere Gehalte wurden bei einem unteren Cutoff-Gehalt von 0,1 g/t AuEq über maximal 20 m, höhere Gehalte bei einem Cutoff-Gehalt von 1,0 g/t AuEq über maximal 2 m ausgewertet. Signifikante Abschnitte und Intervalltiefen sind auf eine Dezimalstelle gerundet.

Bohrlochnummer	Von (m)	Bis (m)	Abschnitt (m)	Au g/t	Sb %	AuEq g/t
SDDSC194W1	1358,60	1375,62	17,02	0,2	0,0	0,2
SDDSC194W1	1389,40	1396,00	6,60	1,0	0,0	1,0
Einschließlich	1392,60	1393,47	0,87	5,4	0,0	5,4

Tabelle 3: Alle hier aufgeführten Einzelanalysen von SDDSC194 und SDDSC194W1 >0,1 g/t AuEq. Einzelanalysen und Probenintervalle werden auf zwei Dezimalstellen genau angegeben.

Bohrlochnummer	Von (m)	Bis (m)	Abschnitt (m)	Au g/t	Sb %	AuEq g/t
SDDSC194W1	1241,3	1242,19	0,89	0,16	0,00	0,16
SDDSC194W1	1244,82	1245,18	0,36	0,35	0,00	0,35
SDDSC194W1	1296,41	1297,04	0,63	0,20	0,00	0,21
SDDSC194W1	1297,04	1297,56	0,52	0,20	0,00	0,21
SDDSC194W1	1315	1316	1,00	0,79	0,00	0,79
SDDSC194W1	1316,23	1317,18	0,95	0,11	0,00	0,11
SDDSC194W1	1345,12	1345,58	0,46	0,40	0,00	0,40
SDDSC194W1	1358,8	1360	1,20	0,13	0,00	0,14
SDDSC194W1	1360	1360,69	0,69	0,16	0,00	0,17
SDDSC194W1	1360,69	1361,75	1,06	0,20	0,00	0,20
SDDSC194W1	1363,77	1365	1,23	0,08	0,00	0,09
SDDSC194W1	1365	1366	1,00	0,14	0,00	0,14
SDDSC194W1	1366	1367,3	1,30	0,93	0,00	0,94
SDDSC194W1	1367,3	1367,9	0,60	0,23	0,00	0,23
SDDSC194W1	1367,9	1369,2	1,30	0,14	0,00	0,14
SDDSC194W1	1369,2	1370,4	1,20	0,29	0,00	0,30
SDDSC194W1	1370,4	1371,4	1,00	0,20	0,00	0,20
SDDSC194W1	1371,4	1371,94	0,54	1,36	0,00	1,36
SDDSC194W1	1371,94	1372,9	0,96	0,12	0,00	0,12
SDDSC194W1	1389,4	1390,7	1,30	0,22	0,00	0,22
SDDSC194W1	1390,7	1392	1,30	0,24	0,00	0,24
SDDSC194W1	1392	1392,6	0,60	0,20	0,00	0,20
SDDSC194W1	1392,6	1393,47	0,87	5,44	0,00	5,45
SDDSC194W1	1393,47	1394,7	1,23	0,33	0,00	0,33
SDDSC194W1	1394,7	1396	1,30	0,37	0,00	0,37

JORC-Tabelle 1

Abschnitt 1 Probenahmetechniken und Daten

Kriterien	Erläuterung des JORC-Codes	Kommentar
Probenahmetechniken	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Art und Qualität der Probenahme (z. B. Schnittkanäle, Zufallsproben oder spezifische, für die untersuchten Mineralien geeignete, spezialisierte Messinstrumente nach Industriestandard, wie z. B. Bohrloch-Gammasonden oder tragbare RFA-Geräte usw.). Diese Beispiele sind nicht als Einschränkung der weit gefassten Bedeutung von Probenahme zu verstehen.</i> • <i>Fügen Sie einen Verweis auf Maßnahmen hinzu, die ergriffen wurden, um die Repräsentativität der Proben und die ordnungsgemäße Kalibrierung aller verwendeten Messgeräte oder -systeme sicherzustellen.</i> • <i>Aspekte der Bestimmung der Mineralisierung, die für den öffentlichen Bericht wesentlich sind.</i> • <i>In Fällen, in denen Arbeiten nach „Branchenstandard“ durchgeführt wurden, wäre dies relativ einfach (z. B. „Es wurde Reverse-Circulation-Bohrungen verwendet, um 1-m-Proben zu entnehmen, von denen 3 kg pulverisiert wurden, um eine 30-g-Probe für die Feuerprobe herzustellen“). In anderen Fällen sind möglicherweise weitere Erläuterungen erforderlich, beispielsweise wenn grobkörniges Gold vorliegt, das mit inhärenten Probenahmeproblemen verbunden ist. Ungewöhnliche Rohstoffe oder Mineralisierungsarten (z. B. Unterwasserknollen) können die Offenlegung detaillierter Informationen rechtfertigen.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Probenahme erfolgte an Bohrkernen (Halbkern für >90 % und Viertelkerne für Kontrollproben), Stichproben (Feldproben von in situ befindlichem Grundgestein und Felsblöcken; einschließlich Doppelproben), Grabenproben (Gesteinssplitter, einschließlich Doppelproben) und Bodenproben (einschließlich Doppelproben). Die Standorte der Feldproben wurden mittels GPS ermittelt, in der Regel mit einer Genauigkeit von bis zu 5 Metern. Die Standorte der Bohrlöcher und Gräben wurden mittels Differential-GPS auf <1 Meter genau bestätigt. Die Probenstandorte wurden zudem durch Eintragung der Standorte in die hochauflösenden Lidar-Karten verifiziert. • Die Bohrkern werden zum Zerschneiden markiert und mit einer automatisierten Diamantsäge zerschnitten, die von Mitarbeitern des Unternehmens in Kilmore bedient wird. Die Proben werden an der Kernsäge verpackt und zur Analyse zum Bendigo On Site Laboratory transportiert. Vor Ort werden die Proben mit einem Backenbrecher in Kombination mit einem Rotationsteiler zerkleinert, und eine 1-kg-Probe wird zur Pulverisierung (LM5) und Analyse entnommen. • Für die Goldanalyse einer 30-g-Probe werden von erfahrenem Personal (das mit hochsulfid- und stibnitreichen Proben vertraut ist) standardmäßige Feuerprobenverfahren angewendet. Vor-Ort-Goldmethode mittels Feuerprobe, Code PE01S. • Ein Sieb-Feuerprobeverfahren wird eingesetzt, um die Korngrößenverteilung des Goldes zu ermitteln, wenn grobkörniges Gold erkennbar ist. • ICP-OES wird verwendet, um die mit Königswasser aufgeschlossene Pulpe auf weitere 12 Elemente zu analysieren (Methode BM011), und Antimonwerte außerhalb des Messbereichs werden mittels Flammen-AAS gemessen (Methode bekannt als B050). • Bodenproben wurden vor Ort gesiebt, eine 80-Mesh-Probe wurde verpackt und zu den ALS Global-Labors in Brisbane transportiert, um dort eine Goldanalyse im Super-Low-Level-Bereich an 50-g-Proben nach der Methode ST44 (unter Verwendung von Königswasser und ICP-MS) durchzuführen. • Stichproben und Gesteinssplitterproben werden in der Regel an On Site Laboratories zur Standard-Feuerprobe und zur 12-Element-ICP-OES-Analyse, wie oben beschrieben, geschickt.

Kriterien	Erläuterung des JORC-Codes	Kommentar
Bohrtechniken	<ul style="list-style-type: none"> Bohrtyp (z. B. Kernbohrung, Reverse-Circulation-Bohrung, Open-Hole-Hammer, Rotary-Air-Blast, Schneckenbohrung, Bangka, Sonic usw.) und Details (z. B. Kerndurchmesser, Dreifach- oder Standardrohr, Tiefe der Diamantspitzen, Face-Sampling-Bohrmeißel oder anderer Typ, ob der Kern ausgerichtet ist und wenn ja, mit welcher Methode usw.). 	<ul style="list-style-type: none"> Diamantbohrkern mit HQ- oder NQ-Durchmesser, ausgerichtet mit dem Axis Champ-Ausrichtungswerkzeug, wobei die Ausrichtungslinie vom Bohrmeister/Assistenten auf der Basis des Bohrkerns markiert wird. Ein Standard-Kernrohr von 3 Metern Länge hat sich sowohl in den harten als auch in den weichen Gesteinen des Projekts als am effektivsten erwiesen.
Gewinnung von Bohrproben	<ul style="list-style-type: none"> Methode zur Erfassung und Bewertung der Kern- und Splitterprobenausbeute sowie der ausgewerteten Ergebnisse. Maßnahmen zur Maximierung der Probenausbeute und zur Sicherstellung der Repräsentativität der Proben. Ob ein Zusammenhang zwischen Probenausbeute und Gehalt besteht und ob es aufgrund eines selektiven Verlusts/Gewinns von feinem/grobem Material zu einer Verzerrung der Proben gekommen sein könnte. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Kernaussbeuten wurden unter Verwendung von HQ- oder NQ-Diamantbohrkernen maximiert, wobei der Wasserdruck sorgfältig kontrolliert wurde, um die Integrität des weichen Gesteins zu erhalten und einen un n Verlust von Feinanteilen aus weichen Bohrkernen zu verhindern. Die Ausbeuten werden im Kernlager Meter für Meter mit einem Maßband an markierten Bohrkernen ermittelt und mit den Kernblöcken des Bohrers abgeglichen. Diagramme, die den Gehalt in Abhängigkeit von der Ausbeute und dem RQD (siehe unten) darstellen, zeigen keine Trends, die auf einen Verlust von Bohrkernen oder Feinstmaterial hindeuten.
Protokollierung	<ul style="list-style-type: none"> Ob Kern- und Splittproben geologisch und geotechnisch so detailliert protokolliert wurden, dass sie eine angemessene Mineralressourcenschätzung sowie Bergbau- und metallurgische Studien unterstützen. Ob die Protokollierung qualitativer oder quantitativer Natur ist. Kernfotografie (oder Küsten-, Kanal- usw. Fotografie). Gesamtlänge und prozentualer Anteil der protokollierten relevanten Durchschneidungen. 	<ul style="list-style-type: none"> Die geotechnische Protokollierung des Bohrkerns erfolgt auf Gestellen im Kernlager des Unternehmens. Die am Bohrgerät markierten Kernaussrichtungen werden auf Übereinstimmung überprüft, und die Basis der Kernaussrichtungslinien wird auf dem Kern markiert, wenn zwei oder mehr Ausrichtungen innerhalb von 10 Grad übereinstimmen. Die Kernaussbeute wird für jeden Meter gemessen RQD-Messungen (kumulative Menge an Kernstücken > 10 cm pro Meter) werden meterweise durchgeführt. Jede Schale mit Bohrkern wird (nass und trocken) fotografiert, nachdem sie vollständig für die Probenahme und das Schneiden markiert wurde. Die ½-Kern-Schnittlinie wird etwa 10 Grad oberhalb der Orientierungslinie angeordnet, damit die Orientierungslinie für zukünftige Arbeiten im Kernbehälter erhalten bleibt. Die geologische Aufzeichnung des Bohrkerns umfasst die folgenden Parameter: Gesteinsarten, Lithologie Alteration Strukturelle Informationen (Ausrichtung von Adern, Schichtung, Klüften unter Verwendung von Standard-Alpha-Beta-Messungen anhand der Orientierungslinie; oder, im Falle von nicht orientierten Teilen des Kerns, werden die Alpha-Winkel gemessen) Adernbildung (Quarz, Karbonat, Antimonit) Schlüsselminerale (unter der Lupe sichtbar, z. B. Gold, Antimonit) 100 % des Bohrkerns werden für alle oben beschriebenen Komponenten in der MX-Logging-Datenbank des Unternehmens erfasst.

Kriterien	Erläuterung des JORC-Codes	Kommentar
		<ul style="list-style-type: none"> Die Protokollierung erfolgt vollständig quantitativ, wobei sich die Beschreibung der Lithologie und der Alteration auf sichtbare Beobachtungen durch geschulte Geologen stützt. Jede Schale mit Bohrkern wird (nass und trocken) fotografiert, nachdem sie vollständig für die Probenahme und das Schneiden markiert wurde. Die Protokollierung wird als qualitativ angemessen für die Verwendung in zukünftigen Studien angesehen.
Probenahmetechniken und Probenvorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> Bei Bohrkernen: ob geschnitten oder gesägt und ob ein Viertel, die Hälfte oder der gesamte Kern entnommen wurde. Bei Nicht-Kernen: ob durch Riffeln, Röhrchenproben, Rotationsspaltung usw. entnommen und ob nass oder trocken beprobt. Für alle Probentypen: Art, Qualität und Eignung der Probenvorbereitungstechnik. Für alle Unterprobenahmestufen angewandte Qualitätskontrollverfahren zur Maximierung der Repräsentativität der Proben. Maßnahmen, die getroffen wurden, um sicherzustellen, dass die Probenahme repräsentativ für das vor Ort entnommene Material ist, einschließlich beispielsweise der Ergebnisse von Feldduplikaten/Zweitproben. Ob die Probengrößen der Korngröße des zu beprobenden Materials angemessen sind. 	<ul style="list-style-type: none"> Bohrkerne werden in der Regel mit einer Almonte-Kernsäge halbiert. Die Ausrichtungslinie des Bohrkerns bleibt dabei erhalten. Bei der Entnahme von Doppelproben (in der Datenbank als FDUP bezeichnet) wird ein Viertelkern verwendet. Die Repräsentativität der Probenahme wird maximiert, indem stets dieselbe Seite des Bohrkerns (sofern orientiert) entnommen wird und durch konsequentes Ziehen einer Trennlinie am Kern, wenn eine Orientierung nicht möglich ist. Diese Linien werden vom Feldtechniker gezogen. Die Probengrößen werden für Grobgold durch die Verwendung von Halbkernen maximiert, und die Verwendung von Viertelkern- und Halbkern-Teilen (Labor-Duplikate) ermöglicht eine Abschätzung des Nugget-Effekts. In mineralisiertem Gestein verwendet das Unternehmen etwa 10 % Viertelkern-Duplikate, zertifizierte Referenzmaterialien (geeignete OREAS-Materialien), Laborproben-Duplikate und Instrumentenwiederholungen. Im Bodenprobenprogramm wurden alle 20-Proben Duplikate entnommen und das Labor fügte regelmäßig Goldstandards mit niedrigem Gehalt in den Probenstrom ein.
Qualität der Untersuchungsdaten und Labortests	<ul style="list-style-type: none"> Art, Qualität und Eignung der angewandten Untersuchungs- und Laborverfahren sowie die Angabe, ob es sich um eine partielle oder vollständige Untersuchung handelt. Bei geophysikalischen Geräten, Spektrometern, tragbaren RFA-Geräten usw. die bei der Analyse verwendeten Parameter, einschließlich Gerätemarke und -modell, Messzeiten, angewandte Kalibrierungsfaktoren und deren Herleitung usw. Art der angewandten Qualitätskontrollverfahren (z. B. Standards, Leerproben, Doppelbestimmungen, externe Laborüberprüfungen) und ob akzeptable Niveaus an Genauigkeit (d. h. Verzerrungsfreiheit) und Präzision festgelegt wurden. 	<ul style="list-style-type: none"> Die von On Site verwendete Feuerprobe-Technik für Gold ist eine weltweit anerkannte Methode, und Nachuntersuchungen bei Werten außerhalb des Messbereichs, einschließlich gravimetrischer Nachbestimmung und Sieb-Feuerprobe, sind Standard. Von Bedeutung im Labor von On Site ist das Vorhandensein von Feuerprobe-Personal, das Erfahrung im Umgang mit hochsulfidhaltigen Chargen (insbesondere solchen mit hohem Stibnitgehalt) hat – dies reduziert das Risiko ungenauer Berichterstattung bei komplexen sulfid-goldhaltigen Chargen erheblich. Wird ein Sieb-Feuerprobeverfahren angewendet, wird dieses anstelle des ursprünglichen Feuerprobeverfahrens ausgewiesen. Die ICP-OES-Technik ist eine Standardanalysemethode zur Bestimmung von Elementkonzentrationen. Das verwendete Aufschlussmittel (Königswasser) eignet sich hervorragend für die Auflösung von Sulfiden (in diesem Fall in der Regel Stibnit, Pyrit und Spuren von Arsenopyrit), doch andere in Silikaten enthaltene Elemente, insbesondere Vanadium (V), werden möglicherweise nur

Kriterien	Erläuterung des JORC-Codes	Kommentar
		<p>teilweise aufgelöst. Diese in Silikaten enthaltenen Elemente spielen bei der Bestimmung der Gold-, Antimon-, Arsen- oder Schwefelmenge keine Rolle.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein tragbares RFA-Gerät wurde qualitativ an Bohrkernen eingesetzt, um sicherzustellen, dass geeignete Kernproben entnommen wurden (es werden keine pXRF-Daten gemeldet oder in die MX-Datenbank aufgenommen). • Anhand der folgenden Methoden wurden akzeptable Genauigkeits- und Präzisionsniveaus festgelegt <ul style="list-style-type: none"> <i>¼-Duplikate</i> – der Kern wird in Viertel geteilt und erhält separate Probennummern (üblicherweise in mineralisierten Kernen) – niedrige bis mittlere Goldgehalte weisen auf eine starke Korrelation hin, die abnimmt, wenn der Goldgehalt über 40 g/t Au steigt. <i>Blindproben</i> – Blindproben werden nach sichtbarem Gold und in stark mineralisierten Gesteinen eingefügt, um sicherzustellen, dass das Zerkleinern und Aufschließen nicht durch Goldverschmierungen an den Oberflächen des Brechers und der LM5-Schwingmühle beeinträchtigt werden. Die Ergebnisse sind ausgezeichnet, liegen im Allgemeinen unterhalb der Nachweisgrenze und eine einzelne Probe bei 0,03 g/t Au. <i>Zertifizierte Referenzmaterialien</i> – OREAS-CRMs wurden im gesamten Projekt verwendet, einschließlich Leerproben, Proben mit niedrigem (<1 g/t Au), mittlerem (bis zu 5 g/t Au) und hohem Goldgehalt (> 5 g/t Au). Die Ergebnisse werden beim Import in die MX-Datenbank automatisch überprüft, um sicherzustellen, dass sie innerhalb von 2 Standardabweichungen vom erwarteten Wert liegen. <i>Laboraufteilungen</i> – On Site führt sowohl bei der Grobzerkleinerung als auch bei der Pulpe Aufteilungen als Qualitätskontrolle durch und meldet alle Daten. Insbesondere Proben mit hohem Au-Gehalt weisen die meisten Wiederholungen auf. <i>Labor-CRMs</i> – On Site fügt regelmäßig eigene CRM-Materialien in den Prozessablauf ein und meldet alle Daten <i>Laborpräzision</i> – Das Labor führt regelmäßig Doppelbestimmungen von Lösungen (sowohl Au aus dem Feuerassay als auch andere Elemente aus den Königswasseraufschlüssen) durch und berichtet darüber. • <i>Richtigkeit und Präzision</i> wurden sorgfältig unter Verwendung der oben beschriebenen Probenahme- und Messtechniken während der Probenahme- (Richtigkeit) und Laborphase (Richtigkeit und Präzision) der Analyse bestimmt. • Die Duplikate des Bodenprobenunternehmens und die laborzertifizierten Referenzmaterialien liegen alle innerhalb der erwarteten Bereiche.
Überprüfung der	<ul style="list-style-type: none"> • Die Verifizierung signifikanter Abschnitte durch unabhängiges oder alternatives Personal des Unternehmens. • Die Verwendung von Zwillingsbohrlöchern. 	<ul style="list-style-type: none"> • Der unabhängige Geologe hat die Bohrstandorte in Sunday Creek besucht und die im Bohrkernlager in Kilmore aufbewahrten Bohrkern inspiziert. • Die Sichtprüfung der Bohrabschnitte stimmt sowohl mit den geologischen Beschreibungen in der Datenbank als auch mit den erwarteten

Kriterien	Erläuterung des JORC-Codes	Kommentar
Probenahme und Analyse	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Dokumentation der Primärdaten, der Dateneingabeverfahren, der Datenüberprüfung sowie der Protokolle zur Datenspeicherung (physisch und elektronisch).</i> • <i>Erörterung etwaiger Anpassungen der Untersuchungsdaten.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchungsergebnissen überein (beispielsweise stimmen das im Bohrkern sichtbare Gold und Antimonit mit den hohen Au- und Sb-Werten in den Untersuchungsergebnissen überein). • Darüber hinaus bewerten die Geologen des Unternehmens nach Erhalt der Ergebnisse die Gold-, Antimon- und Arsenwerte, um zu überprüfen, ob die Abschnitte die erwarteten Daten lieferten. • Die elektronische Datenspeicherung in der MX-Datenbank entspricht hohen Standards. Primäre Bohrprotokolldaten werden direkt von den Geologen und Feldtechnikern eingegeben, und die Untersuchungsergebnisse werden nach Rückmeldung aus dem Labor elektronisch mit der Probennummer abgeglichen. • Zertifizierte Referenzmaterialien, ¼-Kern-Feldduplikate (FDUP), Laboraufteilungen und -duplikate sowie Instrumentenwiederholungen werden alle in der Datenbank erfasst. • Die Datenexporte umfassen alle Primärdaten ab Bohrloch SDDSC077B nach Rücksprache mit SRK Consulting. Zuvor wurde der Goldgehalt über Primär-, Feld- und Laborduplikate gemittelt. • Anpassungen der Untersuchungsdaten werden von MX erfasst, und es sind keine vorhanden (oder erforderlich). • Zwillingsbohrlöcher sind in dieser Projektphase nicht verfügbar.
Lage der Datenpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Genauigkeit und Qualität der Vermessungen zur Lokalisierung von Bohrlöchern (Bohrlochkopf- und Bohrlochmessungen), Gräben, Bergwerksanlagen und anderen Standorten, die bei der Mineralressourcenschätzung verwendet werden.</i> • <i>Spezifikation des verwendeten Rastersystems.</i> • <i>Qualität und Angemessenheit der topografischen Kontrolle.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Differential-GPS zur Lokalisierung von Bohrlochmündungen, Gräben und einigen Abbaustätten • Standard-GPS für einige Feldstandorte (Stichproben und Bodenproben), verifiziert anhand von Lidar-Daten. • Das durchgehend verwendete Gittersystem ist das geozentrische Datum von Australien 1994; Kartengitterzone 55 (GDA94_Z55), auch als ELSG 28355 bezeichnet. Die angegebenen Azimute beziehen sich ebenfalls auf MGA55 (GDA94_Z55). • Die topografische Kontrolle ist aufgrund der Genauigkeit der Lidar-Daten von unter 10 cm ausgezeichnet.
Datenabstand und -verteilung	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Datenabstand für die Berichterstattung über Explorationsergebnisse.</i> - • <i>Ob der Datenabstand und die Verteilung ausreichend sind, um den Grad der geologischen und gehaltlichen Kontinuität zu ermitteln, der für die angewandten Verfahren zur Schätzung der Mineralressourcen und Erzreserven sowie für die Klassifizierungen angemessen ist.</i> • <i>Ob eine Probenzusammenfassung angewendet wurde.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Der Datenabstand ist für die Berichterstattung über Explorationsergebnisse geeignet – ein Beleg hierfür ist die verbesserte Vorhersagbarkeit von hochgradigen Gold-Antimon-Durchschneidungen. • Derzeit reichen der Datenabstand und die Verteilung nicht für die Berichterstattung über Mineralressourcenschätzungen aus. Dies kann sich jedoch ändern, wenn das Wissen über gehaltbestimmende Faktoren durch zukünftige Bohrprogramme zunimmt. • Die Proben wurden in Tabelle 3 für niedrigere Gehalte zu einem Durchschnittsgehalt von 1 g/t AuEq über eine Mächtigkeit von 2,0 m und für höhere Gehalte zu einem Durchschnittsgehalt von 5 g/t AuEq über eine

Kriterien	Erläuterung des JORC-Codes	Kommentar
Ausrichtung der Daten in Bezug auf die geologische Struktur	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Ob die Ausrichtung der Probenahme eine unverzerrte Erfassung möglicher Strukturen gewährleistet und inwieweit dies unter Berücksichtigung des Lagerstättentyps bekannt ist.</i> • <i>Sollte davon ausgegangen werden, dass die Beziehung zwischen der Bohrrichtung und der Ausrichtung wichtiger mineralisierter Strukturen zu einer Verzerrung der Probenahme geführt hat, sollte dies geprüft und, sofern wesentlich, berichtet werden.</i> 	<p>Mächtigkeit von 1,0 m zusammengefasst. Alle Einzelanalysen über 0,1 g/t AuEq wurden in Tabelle 4 ohne Zusammenfassung auf zwei Dezimalstellen genau angegeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die tatsächliche Mächtigkeit der gemeldeten mineralisierten Abschnitte wird auf etwa 42 % der beprobten Mächtigkeit geschätzt. • Die Bohrungen sind in einer optimalen Richtung ausgerichtet, wenn man die Kombination aus der Ausrichtung des Wirtsgesteins und dem offensichtlichen Einfluss der Adern auf den Gold- und Antimongehalt berücksichtigt. Die steile Ausrichtung einiger Adern kann zu einer scheinbaren Zunahme der Mächtigkeit einiger Durchschneidungen führen, doch sind weitere Bohrungen erforderlich, um dies zu quantifizieren. • Aus den bisher gesammelten Daten lässt sich keine Verzerrung der Probenahme erkennen (die Bohrlöcher durchschneiden die mineralisierten Strukturen in einem moderaten Winkel).
Proben-Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Maßnahmen zur Gewährleistung der Probensicherheit.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bohrkerne werden entweder vom Bohrunternehmen oder vom Außendienstpersonal des Unternehmens zum Kernprotokollierungslager in Kilmore geliefert. Die Proben werden vom Unternehmenspersonal im Kernlager in Kilmore markiert und mit einer automatisierten Diamantsäge geschnitten, in Säcke verpackt und anschließend auf fest verschürnte Paletten verladen, die vom Unternehmenspersonal per Lkw nach Bendigo transportiert werden, um dort dem Labor übergeben zu werden. Es gibt in keiner Phase des Prozesses oder in den Daten Hinweise auf Probleme hinsichtlich der Probensicherheit.
Audits oder Überprüfungen	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Die Ergebnisse etwaiger Audits oder Überprüfungen der Probenahmetechniken und Daten.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Die kontinuierliche Überwachung der CRM-Ergebnisse, Leerproben und Doppelproben wird von Geologen und dem Datengeologen des Unternehmens durchgeführt. Herr Michael Hudson von SXG verfügt über die Orientierungs-, Protokollierungs- und Untersuchungsdaten.

Abschnitt 2 Berichterstattung über Explorationsergebnisse

Kriterien	Erläuterung zum JORC-Code	Kommentar
Mineralrecht und Landnutzungsrechte Status	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Art, Referenzname/-nummer, Lage und Eigentumsverhältnisse einschließlich Vereinbarungen oder wesentlicher Fragen mit Dritten wie Joint Ventures, Partnerschaften, Überlizenzengebühren, Landrechte der Ureinwohner, historische Stätten, Wildnis- oder Nationalparkgebiete und Umweltbedingungen.</i> • <i>Die Sicherheit der zum Zeitpunkt der Berichterstattung bestehenden Rechte sowie alle bekannten Hindernisse für den Erhalt einer Betriebsgenehmigung in dem Gebiet.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Sunday Creek-Projekt, früher bekannt als Clonbinane-Projekt, fällt unter die Retentionslizenz RL 6040 und ist von der Explorationslizenz EL6163 und der Explorationslizenz EL7232 umgeben. Alle Lizenzen befinden sich zu 100 % im Besitz von Clonbinane Goldfield Pty Ltd, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft von Southern Cross Gold Ltd.
Explorationen durch anderen Parteien	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Anerkennung und Bewertung der Exploration durch andere Parteien.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Sunday Creek-Projekt ist eine hochgradige orogene (oder epizonale) Lagerstätte vom Typ Fosterville. Im Projektgebiet wurde seit den 1880er Jahren bis in die frühen 1900er Jahre hinein in kleinem Maßstab Bergbau betrieben. Die historische Produktion erfolgte über mehrere kleine Schächte und Alluvialabbaugebiete innerhalb der Clonbinane-Goldfeld-Lizenzen. Bemerkenswerte Fördermengen wurden im Clonbinane-Gebiet erzielt, wobei die Gesamtproduktion mit 41.000 Unzen Gold bei einem Gehalt von 33 g/t Gold angegeben wurde (Leggo und Holdsworth, 2013) • Die Arbeiten im und in der Nähe des Sunday Creek-Projektgebiets durch frühere Explorationsunternehmen konzentrierten sich in der Regel auf die Suche nach großvolumigen, flachen Lagerstätten. Beadell Resources war das erste Unternehmen, das tiefere Ziele anbohrte, und Southern Cross hat die Arbeiten im Sunday Creek-Projektgebiet fortgesetzt. • EL54 – Eastern Prospectors Pty Ltd Gesteinsprobenahme rund um die Minen Christina, Apollo und Golden Dyke. Gesteinsprobenahme im Schacht der Christina-Mine. Widerstandsmessung über dem Golden Dyke. Fünf Diamantbohrlöcher rund um Christina, von denen zwei analysiert wurden. • ELs 872 & 975 – CRA Exploration Pty Ltd Die Exploration konzentrierte sich auf die Suche nach niedriggradigen Lagerstätten mit hohem Erzgehalt. Die Schürfrechte wurden aufgegeben, nachdem sich das Gebiet als vielversprechend, aber nicht wirtschaftlich erwiesen hatte. Bachablagerungsproben in der Umgebung des Golden Dyke und des Reedy Creek. Die Ergebnisse waren in der Umgebung des Golden Dyke besser. 45 Haldenproben aus den alten Abbaustätten des Golden Dyke

Kriterien	Erläuterung zum JORC-Code	Kommentar
		<p>zeigten eine gute Korrelation zwischen Gold, Arsen und Antimon. Bodenproben über dem Golden Dyke zur Abgrenzung des Dykes und der Mineralisierung. Zwei, parallel zum Golden Dyke verlaufende Bohrungen, die auf Bodenanomalien abzielten. Die Bohrungen wurden inzwischen von SXG saniert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • ELs 827 & 1520 – BHP Minerals Ltd Exploration mit dem Ziel einer Goldmineralisierung im Tagebau am Rande der SXG-Konzessionen. • ELs 1534, 1603 & 3129 – Ausminde Holdings Pty Ltd Ausrichtung auf flach liegendes, niedriggradiges Gold. Grabenaushub rund um das Golden-Dyke-Prospektgebiet und Auswertung der Ergebnisse zusammen mit den CRA-Costeans. 29 RC-/Aircore-Bohrlöcher mit einer Gesamtlänge von 959 m wurden in den Zielgebieten Apollo, Rising Sun und Golden Dyke niedergebracht. • ELs 4460 & 4987 – Beadell Resources Ltd Die ELs 4460 und 4497 wurden Beadell Resources im November 2007 erteilt. Beadell bohrte erfolgreich 30 RC-Bohrlöcher, darunter zweite Diamantbohrlöcher in den Zielgebieten Golden Dyke/Apollo. • Beide Lizenzen wurden Ende 2012 zu 100 % von Auminco Goldfields Pty Ltd erworben und zu einer einzigen Lizenz EL4987 zusammengefasst. • Nagambie Resources Ltd erwarb Auminco Goldfields im Juli 2014. EL4987 lief Ende 2015 aus; während dieser Zeit beantragte Nagambie Resources eine Retentionslizenz (RL6040) für eine Fläche von drei Quadratkilometern im Rahmen des Sunday Creek-Projekts. RL6040 wurde im Juli 2017 erteilt. • Clonbinane Goldfield Pty Ltd wurde im Februar 2020 von Mawson Gold Ltd übernommen. <p>Mawson bohrte 30 Bohrlöcher über 6.928 m und machte die ersten Entdeckungen in der Tiefe.</p>
Geologie	<ul style="list-style-type: none"> • Lagerstättentyp, geologische Umgebung und Art der Mineralisierung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Siehe die Beschreibung im Hauptteil der Pressemitteilung.
Bohrlochinformationen	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Zusammenfassung aller Informationen, die für das Verständnis der Explorationsergebnisse wesentlich sind, einschließlich einer tabellarischen Aufstellung der folgenden Informationen für alle wesentlichen Bohrlöcher: <ul style="list-style-type: none"> ○ Ost- und Nordkoordinaten des Bohrlochkragens ○ Höhe oder RL (Reduced Level – Höhe über dem Meeresspiegel in Metern) des Bohrlochkragens ○ Neigung und Azimut des Bohrlochs ○ Bohrlochlänge und Abfangtiefe 	<ul style="list-style-type: none"> • Siehe Anhänge

Kriterien	Erläuterung zum JORC-Code	Kommentar
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bohrlochlänge. • Wenn der Wegfall dieser Informationen damit begründet wird, dass sie nicht wesentlich sind und dieser Wegfall das Verständnis des Berichts nicht beeinträchtigt, sollte die kompetente Person klar darlegen, warum dies der Fall ist. 	
Methoden zur Datenaggregation	<ul style="list-style-type: none"> • Bei der Berichterstattung über Explorationsergebnisse sind Gewichtungs- und Mittelwertbildungstechniken, die Abschneidung von Höchst- und/oder Mindestgehalten (z. B. das Abschneiden von hochgradigen Abschnitten) sowie Cutoff-Gehalte in der Regel wesentlich und sollten angegeben werden. • Wenn aggregierte Abschnitte kurze Abschnitte mit hochgradigen Ergebnissen und längere Abschnitte mit niedriggradigen Ergebnissen umfassen, sollte das für die „“ einer solchen Aggregation verwendete Verfahren angegeben und einige typische Beispiele für solche Aggregationen detailliert dargestellt werden. • Die für die Angabe von Metalläquivalentwerten verwendeten Annahmen sollten klar angegeben werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Siehe „Weitere Informationen“ und „Berechnung der Metalläquivalente“ im Haupttext der Pressemitteilung.
Beziehung zwischen Mineralisierung und Abschnittslängen	<ul style="list-style-type: none"> • Diese Zusammenhänge sind bei der Berichterstattung über Explorationsergebnisse besonders wichtig. • Ist die Geometrie der Mineralisierung in Bezug auf den Bohrlochwinkel bekannt, sollte dies angegeben werden. • Ist sie nicht bekannt und werden nur die Bohrlochlängen angegeben, sollte dies deutlich vermerkt werden (z. B. „Bohrlochlänge , tatsächliche Mächtigkeit unbekannt“). 	<ul style="list-style-type: none"> • Siehe die Darstellung der tatsächlichen Mächtigkeiten im Hauptteil der Pressemitteilung.
Diagramme	<ul style="list-style-type: none"> • Für jede gemeldete bedeutende Entdeckung sollten geeignete Karten und Schnitte (mit Maßstäben) sowie tabellarische Aufstellungen der Abschnitte beigefügt werden. Diese sollten unter anderem eine Draufsicht auf die Bohrlochkragenstandorte und geeignete Schnittansichten umfassen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Ergebnisse der Diamantbohrungen sind in den Abbildungen der Mitteilung dargestellt.
Ausgewogene Berichterstattung	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn eine umfassende Berichterstattung über alle Explorationsergebnisse nicht praktikabel ist, sollte eine repräsentative Berichterstattung sowohl über niedrige als auch über hohe Gehalte und/oder Mächtigkeiten erfolgen, um eine irreführende Darstellung der Explorationsergebnisse zu vermeiden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Ergebnisse über 0,1 g/t Au wurden in dieser Mitteilung tabellarisch aufgeführt. Die Ergebnisse gelten als repräsentativ und sind nicht verzerrt. • Kernverluste werden, sofern wesentlich, in den tabellarischen Bohrschnittstellen angegeben.
Sonstige wesentliche	<ul style="list-style-type: none"> • Andere Explorationsdaten sollten, sofern sie aussagekräftig und wesentlich sind, berichtet werden, einschließlich (aber nicht beschränkt auf): geologische Beobachtungen; Ergebnisse geophysikalischer 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorläufige Tests wurden am 11. Januar 2024 veröffentlicht. Dadurch wurde das allgemeine metallurgische Testverfahren für Proben aus den Sunday-Creek-Lagerstätten festgelegt und die Grundlage für die

Kriterien	Erläuterung zum JORC-Code	Kommentar
Explorationsdaten	<i>Untersuchungen; Ergebnisse geochemischer Untersuchungen; Massenproben – Größe und Aufbereitungsmethode; metallurgische Testergebnisse; Schüttdichte, Grundwasser, geotechnische und Gesteinseigenschaften; potenziell schädliche oder kontaminierende Substanzen.</i>	<p>Zuversicht geschaffen, dass eine wirtschaftliche Gewinnung des enthaltenen Goldes und Antimons in drei separate Produkte möglich ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Metallisches Goldprodukt durch Schwerkraftgewinnung ○ Antimon-Gold-Flotationskonzentrat ○ Pyrit-Arsenopyrit-Gold-Flotationskonzentrat <ul style="list-style-type: none"> • Die Untersuchungen wurden nun auf Proben aus weiteren Zonen der Mineralvorkommen ausgeweitet und dienen der Verfeinerung der metallurgischen Verfahren. Ziel war es, Aspekte der Antimonkonzentratproduktion zu verbessern, die Goldgewinnung zu einem hochgradigen metallischen Produkt zu maximieren und die Beschaffenheit des Goldvorkommens weiter zu untersuchen. • Die von den ALS Burnie Laboratories durchgeführten Arbeiten konzentrierten sich auf: <ul style="list-style-type: none"> ○ Verbesserung der Selektivität zwischen Sulfidmineralien in der Antimon-Flotationsstufe bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung einer hohen Gesamtdausbeute. ○ Weiterverarbeitung der Flotationskonzentrate, um das metallurgische Verhalten des enthaltenen Goldes zu bewerten. ○ Mineralogische Untersuchung ausgewählter Produktproben. • Es wurde nachgewiesen, dass unter geeigneten Prozessbedingungen eine hohe Antimon- und Goldausbeute aufrechterhalten werden konnte, während Arsen und Eisensulfide in der ersten Flotationsstufe zurückgehalten wurden. Das erzeugte Antimonkonzentrat (~50 % Sb, <0,2 % As) gilt als attraktiv für den Schmelzmarkt. • Die Antimonausbeute im Konzentrat variierte je nach Aufgabematerial und lag bei den aus den antimonreichen Zonen getesteten Proben zwischen 83 % und 93 %. • Zusätzliches metallisches Gold wurde durch Schwerkraftabscheidung aus dem Flotationskonzentrat gewonnen. • Der Goldgehalt des Konzentrats hängt vom Anteil des mit Arsen-Eisensulfiden verbundenen Golds im Aufgabematerial, dem Verhältnis von Gold zu Antimon im Aufgabematerial, dem in das metallische Goldprodukt gewonnenen Gold sowie der Flotationsrate von Gold in der ersten Flotationsstufe ab. • Bei allen getesteten Proben wurde eine hohe Gesamtdausbeute erzielt.

Kriterien	Erläuterung zum JORC-Code	Kommentar
		<ul style="list-style-type: none"> • <i>Weitere Arbeiten</i> <ul style="list-style-type: none"> ○ Zusätzliche Charakterisierungsuntersuchungen in den Lagerstättenzonen ○ Locked-Cycle-Tests zur Bestätigung der Gesamtausbeuten ○ Optimierung der mehrstufigen Reinigung zur Maximierung der Konzentratqualität ○ Pilotanlagenbewertung größerer Proben ○ Studien zur Auslegung der Verarbeitungsanlage mit Zieltermin für die Fertigstellung im ersten Quartal 2027
Weitere Arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Art und Umfang der geplanten weiteren Arbeiten (z. B. Tests zur Ermittlung lateraler oder vertikaler Ausdehnungen oder groß angelegte Step-out-Bohrungen).</i> • <i>Diagramme, die die Bereiche möglicher Erweiterungen deutlich hervorheben, einschließlich der wichtigsten geologischen Interpretationen und zukünftiger Bohrgebiete, sofern diese Informationen nicht wirtschaftlich sensibel sind.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Unternehmen hat angekündigt, bis zum 1. Quartal 2027 insgesamt 200.000 m zu bohren. • Siehe Diagramme in der Präsentation, die aktuelle und zukünftige Bohrpläne hervorheben.